

ten wohnen. — Die Inselgruppe Louisiade, s. ö. Einwohner Papus, haben große Piroquen, u. Schilde zur Vertheidigung. — Neubritannien, Neuirland u. Neuhannover, zusammen 1,100 □M. liegen n. von Louisiade. Gebirge u. Vulkan. Die zahlreichen Einwohner haben Kähne 90 F. l. schöne Anpflanzungen u. zierliche Häuser auf Pfählen. — Neugeorgien (Salomonsinseln), n. ö. von Louisiade, Inselgruppe m. hohen Gebirgen (Lamasberg 12,000 F. h.) u. mit Vulkanen. Die Einwohner haben über 50 F. l. u. 4 F. br. Kähne.

III. Neuseeland.

Es besteht aus zwei Inseln, welche südöstl. von Neuholland nur durch die 2—3 M. br. Cooksstraße getrennt sind. Die südliche heißt bei den Einwohnern Tarai-Poenamū (Tori Puanamū), über 4,000 □M. gr. die nördliche Tahi-nomauwi (Chinowanwi). Beide haben hohe bewaldete Schneeberge; auf der nördl. Pic Egmont, über 14,000 F. h. u. der Küstent. Themse. Außer Hund u. Ratten sind keine vierfüßigen Thiere, wohl aber Vögel, Schlangen, Austern u. Fische vorhanden. Dichte Wälder mit hohen Bäumen, u. andre Pflanzen, besonders aber die treffl. neuseeländische Flachspflanze finden sich hier. Die Einwohner, deren Zahl man auf 150,000 schätzt, sind gelbbraun mit schwarzen Haaren u. punktiren sich, auch essen sie zuweilen ihre gefangenen Feinde, sonst aber Hundefleisch, Fische u. Farrenkraut. Ihre Wohnorte, gewöhnlich auf Anhöhen, sind mit Palisaden umgeben; sie haben große Piroquen u. verfertigen Schnitzwerk, sind Heiden u. haben Priester. — In d. Nähe liegen viele kleine Inseln.

IV. Die Inselgruppen des großen Weltmeeres südlich vom Aequator.

Diese Inselgruppen ziehen sich in einer Länge von mehr als 1,000 Meilen zwischen dem Wendekreis des Steinbocks u. dem Aequator von W. nach O. und die Anzahl der, meist kleinen, Inseln ist außerordentlich groß. Die wichtigsten derselben sind folgende:

1. Neucaledonien, zwischen Louisiade u. Neuseeland, die größte unter allen, 325 □M. groß, mit e. Bergkette u. wenig Productivität. Sie hat etwa 50,000 dunkelbraune Einwohner, mit eigener Sprache, welche in Bienenkorbähnlichen Hütten wohnen, u. gutgebaute Boote haben. Mehrere Inseln in d. Nähe. — 2. Die neuen Hebriden, n. ö. von Caledonien, bestehen aus 12 größern u. vielen kl. Inseln, fruchtbar mit Hügeln u. Waldungen, haben etwa 240,000 schwarzbraune Einwohner, die fast ganz unbekleidet gehen u. sich tätowiren. Sie haben Keulen u. vergiftete Pfeile. — 3. Rönian Charlotten-Inseln, n. von voriaen, sind klein. Ihre Einwohner haben Städte, Dörfer u. Gärten. — 4. Die freundschaftlichen Inseln, ö. von den neuen Hebriden, etwa 188 an der Zahl, sind meist unbewohnbar u. von Korallenriffen eingeschlossen. Die größern haben etwa 200,000 Einwohner von hellbrauner Farbe u. von guter sanfter Gemüthsart. Sie haben mehr Cultur, als die meisten Südpacifischen Inseln u. sind kunstreich. — 5. Die Schiffer- od. Navigations-Inseln, 10—11 an Zahl, n. ö. von den vorigen, haben wilde Einwohner, welche Kunstfleiß u. ziemlich gut gebaute Häuser besitzen. Die 8 Roageweins-Inseln, n. ö. und 3 Harveys-Inseln sind mit Korallenriffen umgeben. — 6. Die Gesellschafts- od. Societäts-Inseln, ö.